



An den Oberbürgermeister
der Landeshauptstadt München
Herrn Dieter Reiter
Rathaus, Marienplatz 8
80331 München

München, 05.04.2023

Antrag:
Natur ermuntern: Wilde Ecken wild sein lassen

Die Stadtverwaltung wird aufgefordert, in der Stadt kleine bis mittelgroße Grün- und Brachflächen, begrünte Mauern und Heckensäume auszuwählen, die als „Wilde Ecken“ wild belassen und mit Informationstafeln versehen werden.

Begründung:

In Städten und Dörfern gab es schon immer geschützte Freiflächen, die ein natürliches Leben für Tiere und Pflanzen ermöglichten. Diese Gebiete stellen ein Stückchen Wildnis inmitten von Siedlungen dar und beweisen, dass die Natur auch in urbanen Gebieten ein Zuhause finden kann. Tatsächlich finden viele Arten in den naturbelassenen Räumen der Städte geeignetere Lebensräume als auf dem Land.

Übertriebenes Aufräumen der Natur führt jedoch dazu, dass es für Pflanzen und Tiere in der Stadt oft ein Wettlauf mit der Zeit ist bis Laubbläser, Rasenmäher oder Schneidemaschinen zum Einsatz kommen und die Natur zurechtstutzen oder ganz vernichten. Wilde Natur tut aber nicht nur unserer Umwelt gut. Gerade für Stadtmenschen ist es ein Hingucker, wenn Pflanzen wild durcheinander wachsen dürfen und Käfer umeinander fliegen. In Städten, wie z.B. Berlin und Bonn, wird die wilde Natur wieder bewusst zugelassen. In München haben wir in den letzten Jahren erlebt, wie Wildnis der Übersichtlichkeit und Aufgeräumtheit weichen musste. Jetzt ist es wieder an der Zeit mehr Wildnis zu wagen.

Die Stadtverwaltung möge Umweltverbände beauftragen, geeignete Flächen zu suchen und entsprechend zu kennzeichnen. Die Beauftragung soll für das kommende Jahr budgetiert werden

Initiative:
Tobias Ruff, Fraktionsvorsitzender
Nicola Holtmann, Umweltpolitische Sprecherin
Sonja Haider, stellv. Fraktionsvorsitzende
Dirk Höpner, Stadtrat